



Pressemitteilung

Hamburger Verkehrsverbund GmbH,
Brooktorkai 18, 20457 Hamburg

hvv.de

Pressestelle:
Silke Seibel presse@hvv.de
040 / 32 57 75-124

8. Juli 2024

Projekt ÖVer.KAnT: Moderne Plushaltestelle in Bad Segeberg feierlich eröffnet

- **Ab sofort hoher Aufenthaltskomfort am ZOB Bad Segeberg**
- **Eröffnung weiterer Plushaltestellen folgt**

Bereits seit Dezember 2022 greifen im Rahmen des Projektes ÖVer.KAnT in den Kreisen Herzogtum Lauenburg, Pinneberg, Segeberg und Stormarn zahlreiche Angebotsausweitungen, die den ÖPNV in allen vier Kreisen deutlich attraktiver gestalten. Vor allem die vielen XpressBus-Linien schaffen im hvv insbesondere für Berufspendler wichtige neue und zum Teil grenzüberschreitende Verbindungen. Aber auch neue Stadtverkehre, digitale On-Demand-Verkehre und Nachtangebote verbessern die ÖPNV-Qualität spürbar.

Mit der Eröffnung der Plushaltestelle am ZOB Bad Segeberg 6. Juli (Samstag) in Bad Segeberg hat das Projekt nun die nächste Stufe erklommen. Der ZOB Bad Segeberg im Mittelpunkt der Stadt wird ein Wohlfühlort für alle Fahrgäste: Mit ihrer Ausstattung und Architektur setzt diese Plushaltestelle beispielhafte Impulse für die Gestaltung von Aufenthaltsbereichen im öffentlichen Personennahverkehr. Die neue Haltestelle ist komplett barrierefrei und zeichnet sich durch eine optisch ansprechende, transparente Architektur aus. Sie verfügt über einen überdachten Aufenthaltsbereich, digitale Abfahrtsanzeigen in Echtzeit und einen wettergeschützten Innenraum mit W-LAN. Außerdem gibt es eine ebenfalls wettergeschützte Bike+Ride-Anlage mit Schließfächern und knapp 70 Stellplätzen. Das Herz des ZOB ist ein neuer Kiosk, konzipiert als inklusives Projekt der Lebenshilfe, mit einem umfassenden Angebot mit Ausnahme von Alkohol- und Tabakprodukten. Ein öffentlicher Trinkbrunnen, begrünte Flächen und barrierefreie Sanitäranlagen runden die neue Plushaltestelle ab.

Jan Peter Schröder, Landrat des Kreises Segeberg: "Die neue Plushaltestelle in Bad Segeberg setzt nicht nur im Kreis Segeberg Maßstäbe in puncto moderner ÖPNV der

Zukunft. Völlig zu Recht wird sie als ‚Wohlfühlort für alle Fahrgäste‘ bezeichnet. Plushaltestellen wie diese bieten eine Vielzahl an Vorteilen, die weit über das bloße Warten auf den Bus an einem oft trostlosen Ort hinausgehen. Die neue Bad Segeberger Plushaltestelle ist ein gelungenes Beispiel für innovative städtische Infrastruktur, die Funktionalität und Komfort miteinander verbindet. Sie zeigt, dass öffentlicher Raum kreativ und benutzer*innenfreundlich gestaltet werden kann. Und sie zeigt auch, wohin es gehen muss, um noch mehr Menschen für diese umweltfreundliche Art der Mobilität zu gewinnen. Die möblierten und wettergeschützten Wartezone fördern das Zusammenkommen und den Austausch untereinander. Die Plushaltestelle schafft einen einladenden Raum, der zum Verweilen und Plaudern einlädt. Mit dem barrierefreien öffentlichen WC und der Lebenshilfe als Betreiberin des Kiosks inkludiert die Plushaltestelle alle Menschen gleichermaßen. Ich freue mich über diesen ersten, sehr gelungenen Aufschlag im Kreisgebiet und hoffe, dass weitere Angebote wie diese folgen werden.“

Toni Köppen, Bürgermeister der Stadt Bad Segeberg: „Wir als Stadt Bad Segeberg freuen uns, mit unserem Standort am ZOB Teil des Modellprojekts ÖVer.KAnT zu sein. Mit der neuen Plushaltestelle schaffen wir einen attraktiven Ort für Nutzerinnen und Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs. Gemeinsam haben wir die Chance genutzt, diesen neu gestalteten Bereich mit ansässigen Akteuren zu bespielen und ein besonderes Angebot zu schaffen. So kann sich der Ort durchaus zu einem gut besuchten Platz in Bad Segeberg entwickeln, der die Menschen angenehmer und komfortabler ein-, umsteigen und verweilen lässt und sie vor allem herzlich willkommen heißt in unserer schönen Stadt.“

Raimund Brodehl, Geschäftsführer beim hvv: „Die neuen, modernen Plushaltestellen zeichnen sich durch hohe Aufenthaltsqualität aus. Sie sind Leuchtturmprojekte der im Rahmen des Projekts ÖVer.KAnT kooperierenden Partnerkreise Herzogtum Lauenburg, Pinneberg, Segeberg und Stormarn. Nach der kreisübergreifenden Angebotsoffensive im Dezember 2022 erreichen wir mit den Plushaltestellen eine neue Ebene eines attraktiven, kundenfreundlichen öffentlichen Nahverkehrs.“

Jochen Schulz, Bereichsleiter Angebot der NAH.SH GmbH: „Wir wollen mit den Kommunen gemeinsam daran arbeiten, mehr Menschen für den Umstieg auf die öffentlichen Verkehrsmittel zu begeistern. Ein gut angebundener, moderner ZOB erleichtert diesen Umstieg ungemein. Dafür ist hier ein erster großer Schritt gelungen, den das Land Schleswig-Holstein mit knapp 700.000 Euro Fördermitteln unterstützt hat. Ich freue mich sehr, dass auch das Thema gesicherte und wettergeschützte Fahrrad-Abstellung mitgedacht wurde. In Bad Segeberg steht nun die 44. Bike+Ride-Anlage von NAH.SH in Schleswig-Holstein.“

Claudius Mozer, Geschäftsführer der SVG Südwestholstein, dem gemeinsamen ÖPNV-Management der Kreise Dithmarschen, Pinneberg und Segeberg: „Was lange währt, wird endlich gut! Schon lange ist man sich sehr einig, dass der ZOB Bad Segeberg als ausgesprochen wichtiger Verknüpfungspunkt eine Auffrischung benötigt – und mit Hilfe des vom Bund geförderten ÖVer.KAnT-Projekts kriegen wir das nun hin! Durch die umfassenden gestalterischen und funktionalen Verbesserungen heben wir den ZOB Bad Segeberg auf das Qualitätsniveau, das der Bedeutung des Verknüpfungspunkts entspricht. Über das Ergebnis freue ich mich sehr und danke allen Kolleginnen und Kollegen diverser Institutionen, die daran mitgewirkt haben, ganz herzlich für deren großes Engagement in einem anspruchsvollen Terminplan!“

Die Inbetriebnahme der Plushaltestelle in Bad Segeberg reiht sich ein in die Eröffnung weiterer Plushaltestellen

- im Kreis Pinneberg an der Busstation Ostbahnhof in Uetersen (bereits eröffnet am 29.Juni)
- im Kreis Stormarn an der Busstation Vorburg in Trittau am 13. Juli (Samstag)
- im Kreis Herzogtum Lauenburg am ZOB Lauenburg im Herbst (Termin folgt)

Das kreisübergreifende Projekt ÖVer.KAnT ("Stärkung des Öffentlichen Verkehrs. Kreisübergreifende Angebotsoffensive zum Ausbau und zur Schaffung eines metropolitanen Stadt-Land-Taktes") wird durch die kooperierenden Partnerkreise Herzogtum Lauenburg, Pinneberg, Segeberg und Stormarn umgesetzt und durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr bis Dezember 2024 mit insgesamt 16 Mio. EUR gefördert. Der Umbau des ZOB Bad Segeberg kostet rund 1,5 Millionen Euro.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages